



Editorial

Glaubt an Gott und bleibt frei!

Die 10 Gebote beginnen mit dem Satz:

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus einem Sklavenhaus. Du sollst keine andern Götter neben mir haben (2. Mose 20,2f) oder kurz und bündig: **Du sollst an Gott glauben.**

Das ist der Rahmen, die Überschrift oder die Begründung unseres Glaubens.

Bei den 10 Geboten geht es überhaupt nicht darum, was wir Menschen alles tun oder eben nicht tun sollten, wie wir das immer wieder einmal meinen, sondern es geht darum, die Freiheit, die Gott den Israeliten und auch uns geschenkt hat, zu bewahren und ihr Sorge zu tragen.

Die 10 Gebote sind sozusagen eine Einladung in den Einflussbereich von dem Gott zu kommen, der damals die Israeliten aus der Sklaverei befreit hat, und der durch die ganze Geschichte hindurch immer wieder Menschen

den Mut und die Kraft geschenkt hat, sich an ihre von Gott geschenkte Würde und Freiheit zu erinnern und entsprechend zu leben.

Ich glaube, es ist sehr hilfreich zu wissen, wie unser Hirn funktioniert.

Unser Gehirn kann keine negativen Befehle entgegennehmen. Darum ist es wichtig, möglichst alles positiv zu formulieren, damit wir uns nicht unbewusst selbst boykottieren.

Versuchen Sie einmal, nicht an einen grünen Elefanten zu denken. Je mehr Sie sich Mühe geben, desto sicherer denken Sie an einen grünen Elefanten. Auch die 10 Gebote sind nicht wirklich hirngerecht formuliert.

Wenn ich höre: Du sollst nicht... Dann will ich mich weder unterwerfen noch rebellieren, sondern frei und autonom entscheiden, was für mich und unsere Welt lebensdienlich oder förderlich ist.



Bild: Fotolia

Darum habe ich versucht die 10 Gebote für mich einmal positiv zu formulieren. Sie können es gerne selbst einmal versuchen. Sie können dann ganz anders, viel freundlicher, fast wie ein Bekenntnis.

1. Ich will an den Gott glauben, der uns Menschen als freie Geschöpfe erschaffen hat.
2. Ich will nur diesem Gott dienen und mir von ihm dienen lassen.
3. Ich will Verantwortung übernehmen für mein Leben.
4. Ich will mir einen Ruhetag pro Woche gönnen, an dem ich mich daran erinnere, was meinem Leben Sinn und Kraft gibt.

Fortsetzung Editorial

Glaubt an Gott und bleibt frei!

5. Ich will ein gutes Verhältnis zu meiner Familie.
6. Ich will das Leben schützen und achten.
7. Ich will Sicherheit und Treue. / Ich will meiner Ehe Sorge tragen.
8. Ich will darum bitten, wenn ich etwas brauche und meinen Reichtum teilen, indem ich fair produzierte und gehandelte Produkte unterstütze und kaufe.

9. Ich will Vertrauen und Ehrlichkeit.

10. Ich will dankbar sein für das, was ich habe und glücklich und zufrieden leben.

Auch Jesus formulierte seine Goldene Regel positiv.

Tut den Menschen alles, was ihr wollt, dass sie euch tun. Das ist es nämlich, was das Gesetz und die Propheten meinen (Math. 7,12).

Diese Aufforderung einander das Leben zu verschönern, regt unsere Fantasie an. Es ruft in unserem Hirn positive Bilder und Vorstellungen wach und es lenkt unsere Aufmerksamkeit und Gedanken auf das, was wir alle wollen, nämlich die Schönheit des Lebens mit andern teilen und geniessen. Es lädt uns ein, die Liebe schöpferisch zu verwirklichen.

Anita Maurer-Biefel, Pfrn. ■

Gruppe Horizont

Unsere Projekte

Im letzten November nahmen wir von der Gruppe Horizont, deren Ziel die Integration von Flüchtlingen in unserem Dorf ist, unsere Arbeit auf. Intensive Wochen liegen hinter uns und wir konnten drei Projekte aufgleisen und starten.

Da ist zum einen der **Sonntagsport**. Alle zwei Wochen treffen sich am Sonntagnachmittag junge Menschen aus unserer Gemeinde und Asylanten aus dem Werkhof zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Geleitet werden diese Anlässe von Lukas Oetiker und David Morf.

Dann konnten wir am 12. Und 17. Mai gemeinsam mit dem Samariterverein Bäretswil einen speziellen **Nothilfekurs** für Flüchtlinge durchführen, der zum Ziel hatte, den Teilnehmern aufzuzeigen, wie sie sich bei Unfällen und Krankheiten selber helfen können und wann ein Arzt aufgesucht

oder die Rettung alarmiert werden muss.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden vorgängig von unserer Samariterlehrerin Sibylle Spörri an einem Morgen instruiert und konnten einiges an Notfallwissen auffrischen.

Für den Kurs hatten sich dreizehn Flüchtlinge aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, dem Jemen und Nigeria angemeldet. Sehr gespannt und etwas nervös erwarteten wir sie am ersten Abend. Damit wir uns gegenseitig alle mit Namen ansprechen konnten, bereiteten wir Etiketten vor, welche wir uns an die Kleider heften wollten. Nur war uns nicht immer ganz klar, welches die Vornamen der Teilnehmer waren und welches die Nachnamen. Das klärte sich aber bald auf. Mit einiger Verspätung konnten die Abende schliesslich beginnen.



Wir realisierten: Nicht alle Menschen haben das gleiche Zeitgefühl wie wir Schweizer...

Von Anfang an machten die Kursbesucher motiviert mit. Sibylle war eine grossartige Lehrerin. Mit vielen praktischen Demonstrationen und einer beachtlichen schauspielerischen Leistung gab sie ihr Wissen weiter und konnte so die Sprachbarrieren überwinden.

Die Teilnehmer konnten vieles ausprobieren und einiges an Wissen mitnehmen. Es entstand ein fröhliches Miteinander von Helfern und Flüchtlingen und wir haben oft gelacht. Beziehungen wurden geknüpft und der Weg

Gruppe Horizont

Unsere Projekte (Fortsetzung)

geeignet für weitere gemeinsame Unternehmungen.

Um diesen Schwung auszunützen, starteten wir mit dem **Kaffee Horizont**, einem Begegnungsort für Flüchtlinge und unsere Dorfbevölkerung, an welchem auch Deutschunterricht angeboten wird.

Am Freitagabend 27. Mai haben sich sechzehn motivierte Frauen und Männer getroffen um über Möglichkeiten für ein Kaffee mit Aufgabenhilfe zu diskutieren.

Wir waren beeindruckt über den grossen Wunsch, sich für die Integration der Flüchtlinge einzusetzen. Alle waren sehr motiviert gleich anzufangen und mit viel Engagement dabei zu sein.

So haben wir beschlossen einmal pro Woche Aufgabenhilfe und Deutschunterricht anzubieten und dies mit einem Kaffeebetrieb zu ergänzen. Das Kaffee wird nun jeden Dienstagnachmittag von 14 bis ca. 18 Uhr im KGH geöffnet sein.

Zuerst wird gearbeitet und danach soll Gemeinschaft, Austausch und Spass im Zentrum sein. Ab 16 Uhr sind alle herzlich eingeladen bei einer Tasse Kaffee mit den Leuten in Kontakt zu kommen.

Der Start am 7. Juni war für alle Beteiligten sehr motivierend. Zum Unterricht, der von vier Freiwilligen gestaltet wurde, kamen acht Männer und Frauen. Die Helfer wurden schon ziemlich gefordert, da viele der Teilnehmer wenig Vorkenntnisse hatten. So musste z.B. kurzfristig zusätzliches Unterrichtsmaterial organisiert werden.

In der ausgedehnten Kaffeepause gab es viele gute Gesprächen. Es hat den Teilnehmern allen sehr gefallen und sie möchten unbedingt jeden Dienstag kommen, wenn möglich auch öfters.

Wir sind nun gespannt, wie das Projekt anlaufen wird und freuen uns auf viele spannende Begegnungen. Es ist alles noch in der Anfangsphase und muss noch ausgearbeitet werden, doch es ist sehr motivierend, dass der etwas

spontane und kurzfristige Start gut geklappt hat.

Wer Interesse hat mitzuarbeiten, sei dies im Deutschunterricht, im Kaffee oder beim Kuchenbacken, der darf sich gerne bei Sarah Oetiker (sarahoetiker@gmail.com) melden.

Ganz herzlich danken wir allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich auf unseren Aufruf in der Chilezeit vom Februar gemeldet haben und mit viel Herzblut mithelfen. Wir sind aktuell zwanzig Personen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Ein grosses Dankeschön geht auch an den Samariterverein und Sibylle Spörri für ihren engagierten Einsatz, an die Mitarbeiter der Asylorganisation Zürich, welche unsere Arbeit tatkräftig unterstützen und an unsere Kirchenpflege, die unsere Projekte mitträgt.

Christine Heise, Sarah Oetiker, Gruppe Horizont ■



Bilder: zvg

Im Club 4 treffen sich die Schüler der 4. Klasse. Vier Mal pro Jahr wird am Freitagabend und Samstagmorgen an einem in sich abgeschlossenen Thema gearbeitet.

Im laufenden Schuljahr nahmen 19 Kinder an diesen Blöcken teil. Hier eine Zusammenfassung unserer Themen:

1. Block: Die Bibel

Sie besteht aus 66 Büchern und Briefen. Ist also kein Buch, sondern eine Bibliothek, welche über die Jahrtausende weitererzählt und geschrieben wurde. Damit wir uns vorstellen konnten, wie aufwändig das Schreiben früher war, haben wir auch mit echten Gänsefedern geschrieben.

Anschliessend lernten wir, wie wir uns in der Bibel zurechtfinden können. Wir fanden auch Zutaten für einen biblischen Kuchen sowie einen Fruchtsalat. Mehl (Genesis 18,6), Eier (Lukas 11,12), Salz (Levitikus 2,13), Butter (Sprüche 30,33). Daraus, und ergänzt mit anderen Zutaten, ergab dies feine „Bibelchüechli“. Am Samstagmorgen waren zum Abschluss alle Eltern und Geschwis-

ter eingeladen, um den Fruchtsalat sowie die Küchlein zu probieren.

2. Block: David

Der Hirtenjunge bezwang den grossen, mit Waffen bestückten Goliath mit Gottes Hilfe. Keiner der anderen Krieger hatte den Mut dazu. Gott war auch weiterhin mit David, der später König wurde. Wir lernten verschiedene Stationen seines Lebens kennen.

Als Erinnerung durfte jedes Kind eine Kette mit einem selbstgebohrten Stein mit nach Hause nehmen. Sie soll uns daran erinnern, dass Gott mit uns ist, so wie er mit David war.

3. Block: Jesus

Wie und wo lebte Jesus? Darauf aufbauend, was die Kinder in den letzten beiden Jahren gelernt hatten, lernten wir Jesus näher kennen. Wir schauten, wie er gelebt hat und was er tat und erzählte. In der Bibel stehen Wundergeschichten (Hochzeit zu Kanaan, Schiff im Sturm, Frau mit gekrümmten Rücken) und Gleichnisse (Lampe unter dem Scheffel, Sauerteig, Schatz im Acker, Senfkorn). Zum

Gleichnis „Senfkorn“ haben wir selber Senfkörner angesät und zum Thema „Sauerteig“ haben wir feine Brötli gebacken.

4. Block: Schöpfung / Kirchliche Symbole

Die Schöpfungsgeschichte hatten die Kinder schon in der Mini-Chile gehört, nun haben wir sie in der Bibel selber nachgelesen. Die Collagen dazu hängen im KGH.

Was bedeutet der Regenbogen, die Taube, das Kreuz, der Fisch? Wir forschten in der Bibel und fanden die Symbole und deren Bedeutung.

Jedes Kind durfte bei Herrn Mast ein Insektenhotel selber zusammenstellen und nach Hause nehmen. In diesem finden die kleinen Tiere aus Gottes wunderschöner Schöpfung ein Zuhause. Wir wollen damit einen kleinen Beitrag leisten, damit die Vielfalt dieser Schöpfung möglichst erhalten bleibt.

Verena Mast und Mirjam Binder, Katechetinnen Club 4



Bilder: Mirjam Binder, Verena Mast

Mit zwanzig Kindern verbrachten wir ein Wochenende im Kirchgemeindehaus. Mirjam Binder und ich erlebten mit ihnen die Geschichte von Moses von dessen Geburt bis zum Lager am Fuss des Sinai.

Raphael Marmy spielte einmal mehr einen sehr überzeugenden, wenn auch arroganten und starrsinnigen Pharao. Dazu wurden wir von weiteren Freiwilligen beim Spielen, Basteln und in der Küche unterstützt.

Wir alle genossen das sonnige Wetter, die Kinder bekletterten sämtliche Bäume und spielten mit Begeisterung „Pharao, Pharao, wie viel Schrittlü töff i gaa?“

Als krönenden Abschluss feierten wir einen Familiengottesdienst in der Kirche, wo die Zweitklässler

die Szene von der Rettung des kleinen Moses im Körbli spielten.

Pfarrerin Anita Maurer spannte den Bogen von damals bis zu den zehn Geboten, die sie so umformuliert hat, dass ihre positive Nachricht aufleuchtet.

Sie erklärte: „Unser Hirn kann keine negativen Befehle entgegennehmen. Das sieht man schon bei den kleinen Kindern. Wir ermahnen sie: ‚Pass auf, dass dieses Glas nicht ausleert!‘ Kaum haben wir es gesagt, schon fällt das Glas um und leert seinen Inhalt aus.“

Nicht etwa, weil das Kind böse ist und es absichtlich macht, sondern weil der Befehl, das Glas nicht auszuleeren, im Hirn des Kindes das Bild eines kippenden Glases auslöst und genau dies wird dann in der Realität verwirk-

licht.“ Es sei daher sinnvoll, positiv zu formulieren, was man sich merken oder erreichen will.

Diese lebensnahe Predigt, die prächtig verkleideten Kinder und die fröhlichen Bewegungslieder wurden von den Eltern, Geschwistern und Grosseltern gut aufgenommen.

Nächstes Jahr sollen daher sogar die Glocken läuten, wenn die Mini-Chile zum Gottesdienst einlädt.

Sie haben dann gerade noch Zeit, dabei zu sein und mit zu feiern.

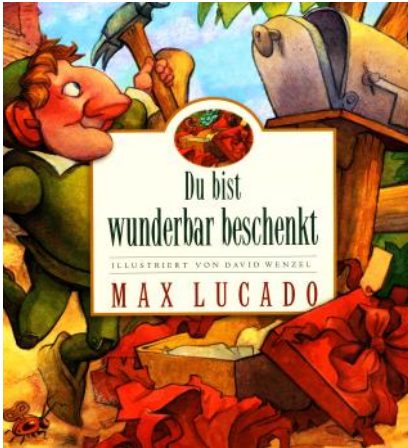
Mirjam Fisch-Köhler,
Katechetin



Bilder: zvg

Summerchile für alli

**Diese Gottesdienste während den Sommerferien
beinhalten immer eine lustige Geschichte,
die auch für Familien mit Kindern sehr ansprechend sind.**

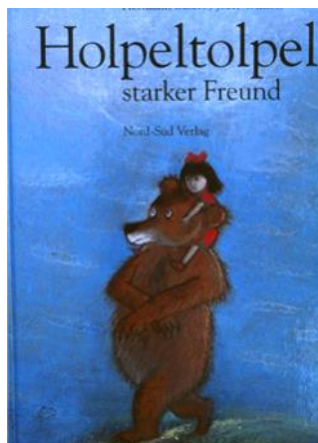


Sonntag, 17. Juli 2016, 9.30 Uhr

Taufgottesdienst mit der Geschichte:
"Du bist wunderbar beschenkt", einer wunderschönen Illustration von Mk 10,27: Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich.
Pfrn. Anita Maurer-Biefel
Singkreis Bäretswil-Bauma unter der Leitung von Markus Stucki
Musik: Vaidas Alaune

Sonntag, 7. August 2016, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit der Geschichte: „Die dumme Augustine“
und Rö 8,28: Denen, die Gott lieben müssen
alle Dinge zum Guten mitwirken.
Pfrn. Anita Maurer-Biefel
Musik: Vaidas Alaune



Sonntag, 14. August 2016, 9.30 Uhr

Taufgottesdienst mit der Geschichte: "Holpeltolpel"
zu Ps 18,30: Mit meinem Gott kann ich über Mauern
springen.
Pfrn. Anita Maurer-Biefel
Musik: Vaidas Alaune

Sonntag, 21. August 2016, 9.30 Uhr

Schulanfangsgottesdienst
mit Pfr. Marc Heise und Team
Musik: Vaidas Alaune



„Lass für Deine Not beten“



Ein Angebot für Menschen,
die mit Krankheit und Leid
zu kämpfen haben.
Gerne beten wir für Sie nach
Vereinbarung in der Kirche
oder bei Ihnen zu Hause.

Hanni Ninck-Keller:
043 833 61 86,
habani-keller@livenet.ch
Pfr. Marc Heise:
043 833 65 50, marc.heise@zh.ref.ch

Monatsspruch Juli

Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit vor dir
vorüberziehen lassen und den Namen
des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewährte
Gnade, wem ich will, und ich schenke
Erbarmen, wem ich will.
(Ex 33, 19)

Herzliche Einladung zum

Sunnemätteli- Gottesdienst vom 3. Juli 2016

Thema: Nur wir alle



Sunnemätteli

Entlastungsheim für behinderte Kinder

9.30 Uhr Ref. Kirche

Mitwirkung:

Vaidas Alaune,
Klavier und Orgel

Andreas Girsperger mit Team und Kinder
vom Sunnemätteli

Philipp Kohli
Evangelisch-methodistische Kirche
Pfr. Marc Heise

Wir freuen uns auf den familiären
Gottesdienst mit Ihnen!



Herzliche Einladung zum besinnlichen

Taizé-Gottesdienst mit Segnungsteil

28. August, 9.30 Uhr Ref. Kirche Bäretswil

Musik:

Vaidas Alaune mit Taizé-Ensemble

Wir freuen uns auf Sie!
Ernst Oppliger und Marc Heise



MuKi-Träff

Alle Mamis und Papis mit ihren Kindern sind in den Sommerferien jeden Mittwochmorgen herzlich willkommen im ref. Kirchgemeindehaus Bärethwil.

Während die Kinder drinnen oder draussen spielen, können die Eltern plaudern und einen Kaffee trinken. Für den kleinen Hunger wird ein Znüni offeriert.

An folgenden Daten jeweils von 9 – 11 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen:

20. Juli, 27. Juli, 3. August, 10. August, 17. August

Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag

Bei Fragen: Karin Mantegani, 044 940 13 09

Sonntig Sport



Wo: MZH

Wann: jeweils 14 Uhr

24.04.2016 (Outdoor, ohne MZH)

08.05.2016 (Outdoor, ohne MZH)

22.05.2016 (MZH)

05.06.2016 (MZH)

19.06.2016 (MZH)

03.07.2016 (MZH)

17.07.2016 (Outdoor, ohne MZH)

31.07.2016 (Outdoor, ohne MZH)

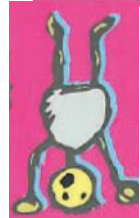


Mitnehmen: Sportkleider, Hallenschuhe, Aussenschuhe



Dave Morf: 079 798 28 88;

Lukas Oetiker: 079 269 05 79



MuKi-Singen

Herzlich willkommen im MuKi-Singen!

Singen, tanzen, musizieren, Fingerspeli, Bewegungsspiele, Kontakte knüpfen, spielen, Znüni essen.

Einmal im Monat an einem Freitag treffen sich Kinder im Alter von 2-4 Jahren (bis Kindergarteneintritt) mit ihren Eltern oder einer anderen Bezugsperson von 10.00-10.30 Uhr zum MuKi-Singen im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Bärethwil. Anschliessend gibt es ein Znüni. Jüngere Geschwister sind auch willkommen.

Es steht ein Kässeli bereit, für einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Daten: 19. August, 16. September, 14. Oktober, 18. November, 16. Dezember 2016.

Kontakt: Priska Sierszyn 079 439 83 45

G E S U C H T: Singfreudige Kinder!!!

Wer macht mit beim

SINGSALABIM - Christmas ?

Für Weihnachten 2016 erarbeiten wir zusammen wieder ein Musical, welches wir in der Ref.Kirche Bäretswil aufführen werden.

- Wer?** Kinder von der 1. bis 6.Klasse
(auch Teens sind herzlich willkommen!)
- Wann?** Jeweils am Sonntagmorgen, 09.30 - 10.30 Uhr
- Start: 25.September (ohne Herbstferien)
plus ein Probeweekend (26./27.11)
(genaue Daten und Zeiten werden nach Anmeldung bekannt gegeben)
Rollencasting: Samstagmorgen, 3. September
- Wo?** im Ref.Kirchgemeindehaus Bäretswil
- Leitung:** Nadine Appenzeller
(für Fragen und Infos: 044/939 17 38)
Mitmachen kostet nichts!
- Ziel:** Aufführung am Samstag, 10.Dezember 19.00 Uhr
in der Ref.Kirche Bäretswil

Anmeldung für SINGSALABIM - Christmas

Name: _____ Klasse (2016/17): _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____ Mail: _____
Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldung bis 15.8.2016 an: Nadine Appenzeller Baumastr.21 8344 Bäretswil
oder per Mail: nadine.appenzeller@bluewin.ch

Herzliche Einladung zum

Bibelgesprächskreis am Freitag, 26. August, 14.00 Uhr

im Dachraum, Ref. Kirchgemeindehaus

Das Manna und die Wachteln

(2. Mose 16)



Wer zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht werden möchte, melde sich ungeniert bei
Pfr. Marc Heise, Tel. 043 833 65 50.

Kinder mit Behinderungen sind oft auf intensive Betreuung und Pflege angewiesen. Ihre Eltern leisten über Jahre einen enormen Einsatz.

Entlastungsaufenthalte im Sunnemätteli ermöglichen Eltern und Geschwistern Erholung und Freiraum. Dies hilft, einer Überforderung vorzubeugen und die Kinder länger im Rahmen der Familie zu betreuen.

Für das Kind bedeuten die Aufenthalte eine willkommene Abwechslung und neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Entlastungsheim Sunnemätteli umfasst 16 Plätze in zwei Gruppen und ist während 360 Tagen im Jahr geöffnet. Die El-

tern beanspruchen die Entlastung an Wochenenden, in den Schulferien oder während der Schulzeit.

Wir nehmen Kinder und Jugendliche mit den verschiedensten Behinderungen im Alter von 2 bis 18 Jahren auf. In erster Linie sind dies Kinder aus dem Kanton Zürich, welche zu Hause von den Eltern betreut werden.

In einer familiären Atmosphäre bieten wir den Kindern fachlich kompetente Betreuung und Pflege sowie eine individuelle Freizeitgestaltung. Nach Absprache führen wir gewohnte Fördermassnahmen weiter. Als Heim der Heilsarmee vertreten wir eine christliche Grundhaltung.

Im Kanton Zürich ist leider nicht gesetzlich geregelt, dass die Schulgemeinden ihren vom Kanton vorgesehenen Beitrag bezahlen müssen. Deshalb können einige Familien, aus finanziellen Gründen, von unserem Angebot der Entlastung nicht oder nur teilweise profitieren.

Durch unseren Spendenfonds können wir nichtbezahlte Aufenthaltstage, welche von der Schulgemeinde nicht finanziert werden, übernehmen und so einem Kind den Aufenthalt im Sunnemätteli ermöglichen und seinen Eltern die notwendige Entlastung bieten.

Andreas Girsperger
Heimleiter



Spielen macht Spass!



Sunnemätteli von oben!

Bilder: zvg

Gemeindekalender Juli & August

Veranstaltungen von A-Z

Bibelgesprächskreis

Freitag, 26.08., um 14.00 Uhr, im Dachraum

CEVI www.cevi-bäri.ch

Samstag, 02.07., 27.08., 14.00 Uhr im Stübli
14.-19.08. CEVI-SoLa in Segnas

CEVI-Fröschli

Samstag, 02.07., 27.08., 14.00 Uhr beim KGH

Drittclassunti

Mittwoch, 24.08., um 12.30 Uhr, KGH

Gemeindegebet

Freitag, 1.07., 8.07., 15.07., 22.07., 19.08., 26.08.,
um 18.45 Uhr im Dachraum (kein Gebet am: 29.07.,
5.08., 12.08.)

Gospelchor-Proben

Montag, 04.07., 11.07., 22.08., 29.08.,
um 20.00 Uhr im KGH

Gschichte Z'Mittag

Donnerstag, 07.07., Schulhaus Maiwinkel

Kaffee Horizont:

Begegnungskaffee mit Flüchtlingen

Dienstag, 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08.,
um 14.00 Uhr im KGH

Kafi-Team

Mittwoch, 06.07., 13.07., 24.08., 31.08.,
von 15.00 - 17.00 Uhr im Foyer des KGH

Konf-Uni

Dienstag, 30. August, 19.00 Uhr im Stübli

Lobpreis

Freitag, 15.07., 19.08., um 20.00 Uhr in der Kirche

Login light

Freitag, 26.08., um 18.30 Uhr im KGH

Männerrunde

Montag, 04.07., 08.08., 19.00 Uhr, im KGH

Männertreff

Mittwoch, 06.07., 19.00 Uhr Bräteln beim Sennbächli

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 04.08., 01.09., ab 11.00 Uhr im KGH

MuKi-Treff

Mittwoch, 20.07., 27.07., 03.08., 10.08., 17.08.,
um 9.00 Uhr im KGH

MuKi-Singen

Freitag, 19.08., um 10.00 Uhr KGH

Roundabout HipHop-Tanzgruppe

Mittwoch, 06.07., 13.07., 24.08., 31.08.,
um 18.45 Uhr im Stübli

Singkreis www.singkreis-bb.ch

Probe Dienstag um 20 Uhr in Bäretswil oder in
Bauma. Infos erhalten Sie beim Dirigenten Markus
Stucki: 044 935 24 20.

Sunntigssport

Sonntag, 03.07., 17.07., 31.07., um 14.00 Uhr,
in der Mehrzweckhalle oder outdoor

7open special & complete

Freitag, 02.07. (special), 15.07. (complete), 27.08.
(special), um 19.00 Uhr im Stübli

Gottesdienste und besondere Anlässe

Sonntag, 3. Juli

9.30 Sunnemätteli-Gottesdienst
Gestaltet vom Entlastungsheim Sunnemätteli,
der evang.-meth. Kirche und der evang.-ref.
Kirche Bäretswil (Pfr. Marc Heise)
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Sunnemätteli
Fahrdienst: Evy Osswald 044 939 22 13
Chrabbelnäschtli / KiK
Anschliessend Apéro

Sonntag, 10. Juli

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrn. Anita Maurer
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: orphan care
Fahrdienst: Regula Schoch 044 939 13 66
Chrabbelnäschtli / KiK
Anschliessend Chilekafi und Bericht von
Corina Matsch und Lea Schär von ihrem
Einsatz in Südafrika

Sonntag, 17. Juli

9.30 Gottesdienst mit Taufen, „Summerchile“
mit Pfrn. Anita Maurer
Musik: Singkreis Bäretswil-Bauma
Kollekte: Nothilfe
Fahrdienst: Evy Osswald 044 939 22 13
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 24. Juli

9.30 Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihl
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Livenet
Fahrdienst: Erich Wälty 043 833 64 91
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 31. Juli

9.30 Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihr
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Fenster zum Sonntag ERF
Fahrdienst: Regula Schoch 044 939 13 66
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 7. August

9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Anita Maurer,
„Summerchile“
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Landeskirche Menschenrechte
Fahrdienst: Robert Egli 044 939 11 55
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 14. August

9.30 Tauf-Gottesdienst mit Pfrn. Anita Maurer,
„Summerchile“
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Nothilfe
Fahrdienst: Erich Wälty 043 833 64 91
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 21. August

9.30 Schulanfangs-Gottesdienst
mit Pfr. Marc Heise und Team
Musik: Vaidas Alaune
Kollekte: Elfenbeinküste
Fahrdienst: Regula Schoch 044 939 13 66
Anschliessend Apéro

Donnerstag, 25. August

10.30 Gottesdienst in den Pflegewohnungen
Kirchstrasse 4, mit Pfr. Marc Heise
19.00 Gottesdienst in der Alterssiedlung
Sunneberg, mit Pfr. Marc Heise

Sonntag, 28. August

9.30 Taizé-Gottesdienst mit Pfr. Marc Heise
Musik: Taizé-Ensemble & Vaidas Alaune
Kollekte: Lukulla, Dem. Republik Kongo
Fahrdienst: Evy Osswald 044 939 22 13
Chrabbelnäschtli / KiK
Anschliessend Chilezmittag im KGH

Fahrdienst Sonntagsgottesdienste:

Wer zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht werden möchte, melde sich jeweils ungeniert am Sonntagmorgen zwischen 8.00 und 8.30 Uhr bei der verantwortlichen Person für den Fahrdienst.

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. M. Heise 043 833 65 50

Pfrn. A. Maurer 055 241 30 25

Sekretariat 043 833 65 51

Sigrist,

Markus Bleuler 079 812 22 06

Marcel Sharma 043 833 65 52

Reservationen 043 833 65 54

e-mail Sigrist, Markus Bleuler:

markus.bleuler@zh.ref.ch

e-mail Sekretariat:

sekretariat.baeretswil@zh.ref.ch

Homepage:

www.refkirche-baeretswil.ch

AZB
8344 Bäretswil

Monatsspruch Juli

**Habt Salz in euch und haltet
Frieden untereinander!**

(Mk 9,50)

Amtswochen

Pfr. Marc Heise, 043 833 65 50
28.06.-01.07., 12.-15.07., 18.-19.08.,
23.-26.08., 30.08.-02.09.

Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02
05.-08.07.

Pfr. Martin Bihr, 043 833 63 51
19.-22.07., 26.-29.07.

Pfrn. Anita Maurer-Biefel, 055 241 30 25
02.-05.08., 09.-12.08., 16.-17.08.,

Taufsonntage 2016

17.07. / 14.08. / 25.09. / 09.10. / 13.11. / 11.12.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Impressum

Herausgeber der Chileziitig: Reformierte Kirchenpflege Bäretswil. Druck: DT Druck-Team AG, Wetzikon.

Redaktion: Pfr. Marc Heise (he), Corinne Lanz, c/o Kirchgemeindehaus, Schulhausstr. 12, 8344 Bäretswil.

Beiträge an Corinne Lanz (sekretariat.baeretswil@zh.ref.ch) und Pfr. Marc Heise (marc.heise@zh.ref.ch)

Redaktionsschluss der nächsten Chileziitig: 10. August 2016.

Die Chileziitig erscheint elfmal jährlich und wird an die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Bäretswil verschickt.